

Der Kunstunterricht setzt sich aus zwei interdependenten Handlungsfeldern zusammen: Produktion und Rezeption. Hierbei nimmt das Feld der Produktion in Form von Gestaltungsaufgaben den verhältnismäßig größten Teil ein. Begleitet wird dieses von auf die Praxis bezogenen Theorieeinheiten (Rezeption), welche z.B. aus Werkanalysen und der Arbeit mit kunstwissenschaftlichen Texten bestehen. Beiden Handlungsfeldern ist außerdem das Handlungsfeld der Reflexion inhärent, das sich hierbei sowohl auf das eigene künstlerische Tun als auch auf die Beurteilung fremder künstlerischer Gestaltungen bezieht.

Zentrale Kriterien der sonstigen Mitarbeit sind die Qualität, Quantität sowie Kontinuität der mündlichen Mitarbeit in Theoriephasen. **1**

Beurteilt werden weiterhin, inwiefern gestaltungspraktische Arbeitsaufträge und komplexere theoretische Erarbeitungen zielführend und methodisch souverän bearbeitet werden. (z.B. in prozessbegleitende Portfolios und Skizzenbücher) **3 + 4**

Auch die während Gruppenarbeitsphasen erbrachten Leistungen sind wesentlicher Bestandteil sonstiger Mitarbeit. **5** Gleiches gilt für die gewissenhafte Dokumentation von Arbeitsergebnissen sowohl während der theoretischen Auseinandersetzung als auch bei der Dokumentation eigener künstlerischer Prozesse. **6**

Tabellarische Übersicht zur Beurteilung der sonstigen Leistungen anhand weiterer Kriterien (Stand 2-2017)

Kriterium	Notenbereich sehr gut	Notenbereich gut	Notenbereich befriedigend	Notenbereich ausreichend	Notenbereich mangelhaft	Notenbereich ungenügend
im Unterrichtsgespräch						
1. Beteiligung Quantität bzw. Kontinuität	S. beteiligt sich sehr engagiert und kontinuierlich am Unterrichtsgespräch.	S. beteiligt sich regelmäßig und interessiert am Unterrichtsgespräch.	S. beteiligt sich immer wieder am Unterrichtsgespräch.	S. beteiligt sich zurückhaltend / selten am Unterrichtsgespräch.	S. zeigt keinen Antrieb, sich am Unterrichtsgespräch zu beteiligen.	S. verweigert die Teilnahme am Unterrichtsgespräch.
2. Beteiligung Qualität	S. bereichert durch herausragende, präzise, durchdachte Beiträge den Unterricht, den er/sie entscheidend voranbringt. S. beherrscht die Sprache / Fachsprache sehr differenziert. S. begründet eigene Standpunkte klar, überprüft diese und geht sehr konstruktiv mit Kritik um.	S. trägt gut durchdachte, weiterführende Beiträge zum Unterrichtsgespräch bei. S. beherrscht die Sprache/ Fachsprache zuverlässig. S. begründet eigene Standpunkte, überprüft diese zumeist und geht konstruktiv mit Kritik um.	S. beteiligt sich mit sachbezogenen, zumeist auf der Reproduktionsebene liegenden Beiträgen am Unterrichtsgespräch. S. beherrscht die Sprache/ Fachsprache zufriedenstellend. S. begründet seine Standpunkte zufriedenstellend, überprüft diese im Ansatz und geht angemessen mit Kritik um.	S. hat Mühe, sich mit sachgerechten Beiträgen am Unterricht zu beteiligen. S. beherrscht die Sprache/ Fachsprache unsicher. S. begründet seine Standpunkte gelegentlich, überprüft diese nur selten und ist nur selten kritikfähig.	S. zeigt kaum Verständnis für die im Unterrichtsgespräch erarbeiteten Ergebnisse. S. beherrscht die Sprache/ Fachsprache nur im Ansatz. S. begründet seine Standpunkte kaum, überprüft diese fast nie und ist kaum in der Lage, mit Kritik umzugehen.	S. zeigt kein Verständnis der im Unterricht erarbeiteten Ergebnisse. S. beherrscht die Sprache/ Fachsprache in keiner Weise. S. ist nicht in der Lage, Standpunkte zu äußern, zu begründen oder zu überprüfen und kann nicht mit Kritik umgehen.

Kriterium	Notenbereich sehr gut	Notenbereich gut	Notenbereich befriedigend	Notenbereich ausreichend	Notenbereich mangelhaft	Notenbereich ungenügend
In Arbeitsphasen (bei Einzelarbeit in Theorie und Praxis)						
3. Erarbeitung individueller Arbeitsaufträge	S. zeigt ein ausgezeichnetes Verständnis, überträgt sein/ ihr beträchtliches Wissen souverän auf neue Zusammenhänge, kommt zu einem in hohem Maße reflektierten Urteil.	S. zeigt ein sicheres Verständnis, überträgt sein / ihr Wissen eigenständig auf neue Zusammenhänge, gelangt zu einem plausiblen Urteil.	S. zeigt ein angemessenes Verständnis, überträgt sein/ ihr Wissen insgesamt sachgerecht auf neue Zusammenhänge, kommt zu einem nachvollziehbaren Urteil.	S. zeigt ein Verständnis grundlegender Zusammenhänge, hat aber Mühe, sein/ihr Vorwissen auf neue Lerninhalte anzuwenden.	S. zeigt kaum Verständnis der Lerninhalte. S. hat große Lücken, die es erheblich erschweren, neue Zusammenhänge zu erschließen.	S. zeigt kein Verständnis der Lerninhalte. S. hat fundamentale Lücken, die es unmöglich machen, akzeptable Arbeitsergebnisse zu entwickeln.
4. Methodenkompetenz bei der Bearbeitung individueller Arbeitsaufträge	S. geht souverän an die Aufgabenstellung heran und erweist sich beim Finden und Anwenden von Lösungs- und Bearbeitungsstrategien als sehr selbstständig. S beherrscht die erlernten Methoden souverän.	S. erschließt die Aufgabenstellungen zuverlässig und erweist sich beim Finden und Anwenden von Lösungs- und Bearbeitungsstrategien als sicher. S. beherrscht die erlernten Methoden.	S. geht aufgeschlossen an die Aufgabenstellung heran, findet häufig Lösungsstrategien und bewältigt weitgehend die Bearbeitung. S. ist in der Lage, eine Reihe erlernter Methoden anzuwenden.	S. bemüht sich darum, die Aufgaben zu erfassen und zu bewältigen, benötigt hierbei aber immer wieder Unterstützung. S. beherrscht nur wenige Methoden.	S. ist kaum in der Lage, die Aufgaben zu erfassen und ohne Hilfe von außen zu bewältigen. S. hat große Lücken in seiner Methodenkenntnis und -beherrschung.	S. ist nicht in der Lage, die Aufgaben zu erfassen und zu bearbeiten. S. hat nicht aufholbare Lücken in seiner Methodenkenntnis

Kriterium	Notenbereich sehr gut	Notenbereich gut	Notenbereich befriedigend	Notenbereich ausreichend	Notenbereich mangelhaft	Notenbereich ungenügend
in Arbeitsphasen (bei Partner- oder Gruppenarbeit in Theorie und Praxis)						
5. Gruppenarbeit bzw. Partnerarbeit	S. bringt den Arbeitsprozess strukturiert voran und leistet einen ausgezeichneten Beitrag zum Ergebnis.	S. bringt den Arbeitsprozess voran und leistet einen zentralen Beitrag zum Ergebnis.	S. beteiligt sich am Arbeitsprozess und leistet einen zufriedenstellenden Anteil am Ergebnis.	S. beteiligt sich nur zurückhaltend am Arbeitsprozess und hat nur wenig Anteil am Gelingen.	S. beteiligt sich kaum am Arbeitsprozess.	S. beteiligt sich nicht am Arbeitsprozess.
bei der Dokumentation (in Theorie und Praxis)						
6. Prozessdokumentation, Portfolioführung, Protokolle, Plakate, Zusammenfassungen u.a.	S. dokumentiert die Arbeitsergebnisse durchgängig vollständig, eigenständig im besonderen Maße geordnet, fachlich richtig (d.h. auch sprachlich), sauber, funktional (d.h. vorbildlich, als Muster vorzeigbar).	S. dokumentiert die Arbeitsergebnisse durchgängig vollständig, eigenständig, geordnet, fachlich richtig (d.h. auch sprachlich), sauber, funktional.	S. dokumentiert die Arbeitsergebnisse im Allgemeinen vollständig, eigenständig, geordnet, fachlich richtig (d.h. auch sprachlich), sauber, funktional.	S. dokumentiert die Arbeitsergebnisse zum Teil lückenhaft, nicht immer geordnet angelegt und manchmal nachlässig.	S. dokumentiert die Arbeitsergebnisse unvollständig, sporadisch, ungeordnet und häufig fachlich falsch.	S. dokumentiert die Arbeitsergebnisse nicht oder fachlich ungenügend.

(Fachschaft Kunst Stand 2017)